



NEBENKATEGORIE

Berlin für Alle

Lea Göhner, Max Hoffmann & Lina Plauschin

► **Wir machen die Zukunft. Besser.**

BERLIN FÜR ALLE

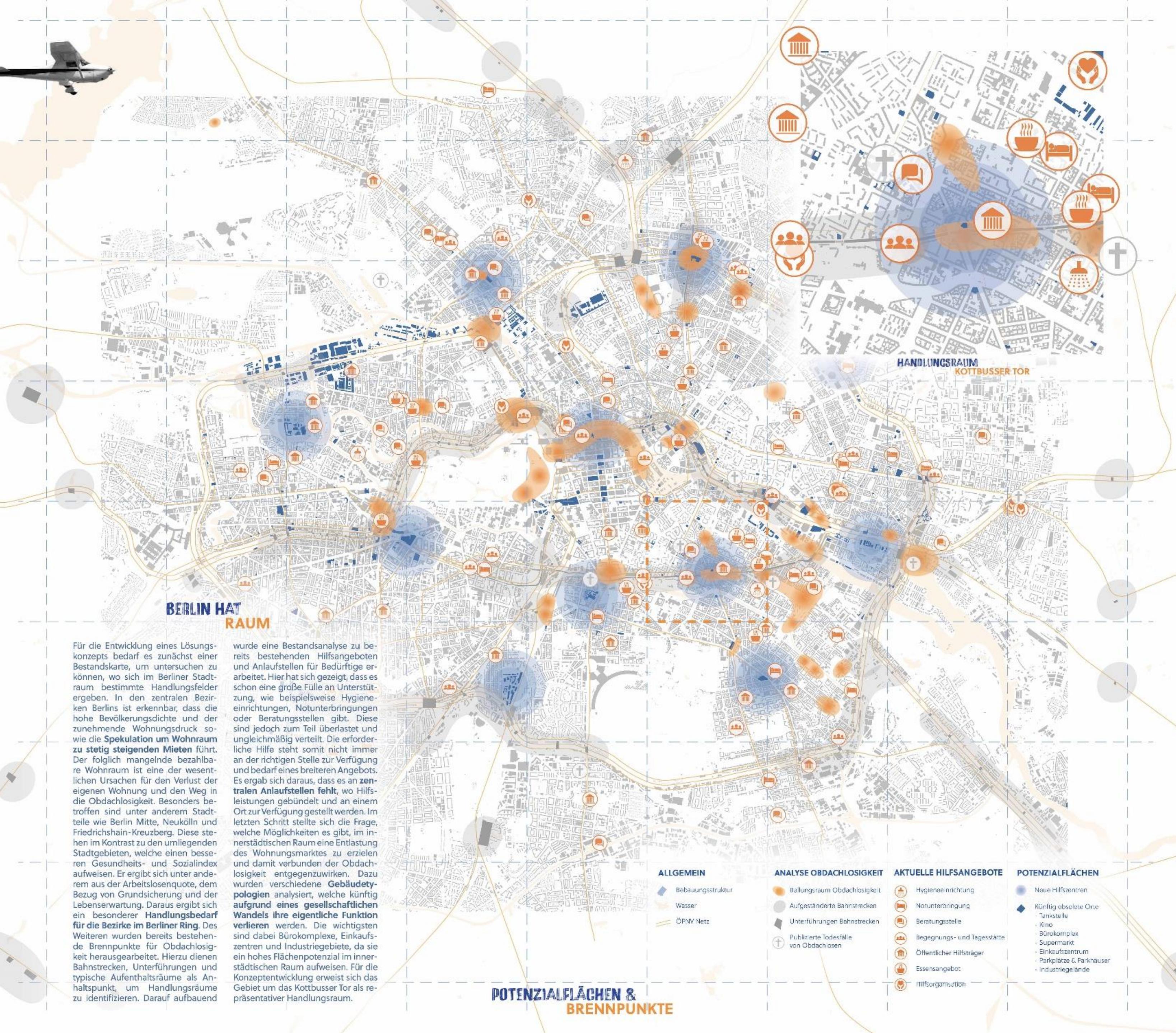
WOHNRAUM UND ACHTSAMKEIT FÜR BEDÜRFIGE

Obdachlosigkeit und Wohnungslosigkeit sind in Berlin ein sozial drängendes Problem, das die gesamte Gesellschaft und Politik vor große Herausforderungen stellt. Die Dimensionen umfassen mehr als die im öffentlichen Raum sichtbaren Personen. Ende Januar 2020 wurden in der Hauptstadt rund 2.000 Obdachlose gezählt, jedoch leben die meisten wohnungslosen Menschen in Gemeinschaftsunterkünften und betreuten Wohnformen, was oft zu prekären Lebensverhältnissen führt. Aktuellen Schätzungen zufolge haben etwa 50.000 Menschen keinen festen Wohnsitz. Obwohl der Staat jährlich bereit erhebliche finanzielle Mittel in Höhe von 300 Millionen Euro für die Bekämpfung dieses Problems aufwendet, bleibt die Zahl der Wohnungslosen weiterhin hoch. Ein treibender Faktor ist dabei der eklatante Mangel an Wohnraum in Berlin. Mit einem Bedarf von rund 130.000 zusätzlichen Sozialwohnungen besteht akuter Handlungsbedarf. Die Kombination aus steigenden Mieten und zu wenig verfügbarem Wohnraum führt dazu, dass Menschen in unsichere Lebenssi-

tuationen geraten. Hinzu kommt, dass Obdachlose nicht nur mit den Herausforderungen des Überlebens auf der Straße konfrontiert sind, sondern auch mit sozialer **Ausgrenzung** und **Stigmatisierung**. Anstatt sich also nachhaltig mit der Thematik auseinanderzusetzen, wird oft darüber hinweggesehen, und es werden kurzfristige Maßnahmen getroffen. Diese zeigen sich auch in der städtischen Architektur, die darauf abzielt, Obdachlose aus dem städtischen Raum zu verdrängen. In dieser Hinsicht wird deutlich, dass Obdachlosigkeit nicht nur eine Frage des Mangels an Wohnraum ist, sondern auch ein gesellschaftliches und politisches Problem darstellt, das einer umfassenden Lösungsstrategie bedarf.



WIRTSCHAFTS
RAUM
AUGSBURG



Studierende:

Lea Göhner, Max Hoffmann,
Lina Plauschin

Ort der Projektidee:

Berlin

**Nutzungsart der
Immobilie:**

Wohnen

**Rahmen der
Projektidee:**

Seminararbeit, Februar 2024

Projektbeschreibung

- 
- ▶ Seminararbeit: Idee zur erfolgreichen Wiedereingliederung von Obdachlosen durch Schaffung von Wohnraum, Sensibilisierung der Bevölkerung und Etablierung von integrativen Maßnahmen im städtischen Raum
 - ▶ Nutzung von Gebäudetypologien, die künftig durch gesellschaftlichen Wandel an Bedeutung verlieren, wie etwa Bürokomplexe, Einkaufszentren und Industriegebiete, als Wohnungsraum für Obdachlose sowie Wohnungslose
 - ▶ Beitrag zum Klima- und Umweltschutz durch Nutzung bereits bestehender, aber künftig obsolet werdender Gebäude, wie Bürokomplexen, Einkaufszentren und Industriegebieten
 - ▶ Vorschläge zur Reduzierung des Bedarfs von Neubauten

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

- 
- ▶ Einsparung von Ressourcen und Energie durch Reduzierung des Bedarfs
 - ▶ Erhaltung und Aufwertung bestehender Flächen
 - ▶ Entstehung neuer sozialer Räume und Wohnmöglichkeiten, ohne Versiegelung zusätzlicher Flächen
 - ▶ Umweltvorteile effizienterer Nutzung städtischer Infrastruktur durch Schaffung von Wohnraum in bereits entwickelten innerstädtischen Gebieten

Wirtschaftlichkeit

- 
- ▶ Einsparung der Kosten für Baumaterialien und Bauprozesse, sowie langfristige Instandhaltungskosten durch Verzicht auf Neubauten
 - ▶ Förderung der Gesundheit der Bewohner durch Schaffung stabiler Wohnverhältnisse und somit Einsparung von Kosten für das Gesundheitssystem und soziale Dienste
 - ▶ Langfristige Reduzierung von Kosten für Notunterkünfte und andere temporäre Hilfsmaßnahmen
 - ▶ Förderung des Tourismus durch attraktiveres Stadtbild

Innovationsgrad der Idee

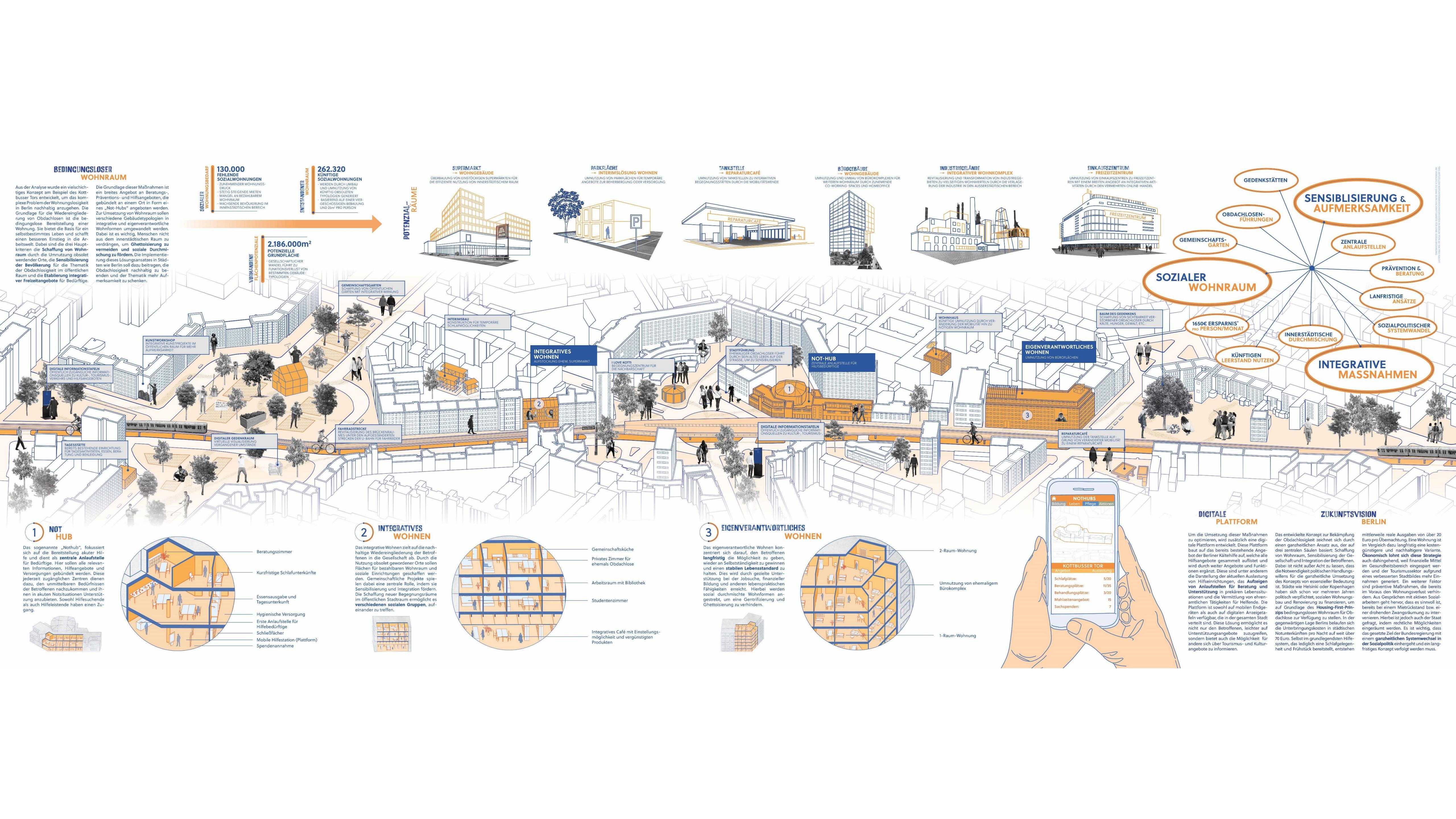
- 
- ▶ Ganzheitliche und kreative Herangehensweise an das komplexe Problem der Obdachlosigkeit und Wohnungslosigkeit
 - ▶ Etablierung eines inklusiven Wohnmodells verschiedener Nutzergruppen
 - ▶ Integration einer digitalen Plattform, die bestehende Hilfsangebote bündelt und zugänglicher macht

Städtebauliche Integration

- ▶ Schlüssiges Gesamtbild der Vielzahl der Konzepte
- ▶ Besonders Hervorzuheben: Wiederbelebung von Leerständen und Aufstockung von Potentialflächen
- ▶ Nutzung vorhandener innerstädtischer Strukturen
- ▶ Positive Auswirkungen auf das allgemeine Erscheinungsbild der Stadt durch Wiederbelebung leerstehender Gebäude

Zusammenfassung Projekt Berlin für Alle

- 
- ▶ Soziale Aspekte der Unterstützung und Integration von Wohnungslosen Menschen am Beispiel Berlin Bereich Kottbusser Tor
 - ▶ Konzept für eine dezentrale Einbindung von Unterstützungspunkten im Stadtquartier
 - ▶ Weiternutzung von bereits vorhandenen Gebäuden und Räumen, für deren ursprüngliche Nutzung es keinen Bedarf mehr gibt wie Einkaufszentren, Büros, Industrieräume
 - ▶ Unterstützung der übergeordneten Idee als Gesamtkonzept durch digitale Konzepte (App)





**Wir machen
die Zukunft.
Besser.**

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit.**